

## Entwicklung (2000 - 2004) eines Radverkehrsnetzes mit hoher Netzdichte in der Region Starkenburg

### Vorbemerkung

Der Verkehr wächst. Die Distanzweiten und der Fahrzeugbestand nehmen weiter zu. Dies ist prognostiziert. Die Stadt der kurzen Wege erscheint visionär angesichts der voranschreitenden Globalisierung. Damit die Mobilität von Morgen gesichert werden kann, müssen Alternativen gesucht werden. Der Wirtschaftstandort Deutschland leidet heute schon erheblich – besonders in den Ballungsräumen – unter dem alltäglichen Verkehr. Der Radverkehr kann hier zu einer Entschärfung beitragen. Der Radverkehr fördert auch die **Nahmobilität** als Ganzes (zu Fuß gehen, radfahren, Tretroller fahren, Inline Skates fahren etc.). Der Lebensraum Stadt steht im Vordergrund und wird durch diese Verkehrsarten im besonderen Maße gefördert. Doch leider mangelt es vieler Orten an attraktiven Verkehrsflächen für Fußgänger und Radfahrer, die das Wohnumfeld positiv beeinflussen und als wichtiger Standortfaktor zur Förderung des innerstädtischen Einzelhandels und bei der Ansiedlung neuer Firmen eine immer größere Rolle spielen.

### Das Gerüst eines Radverkehrsnetzes

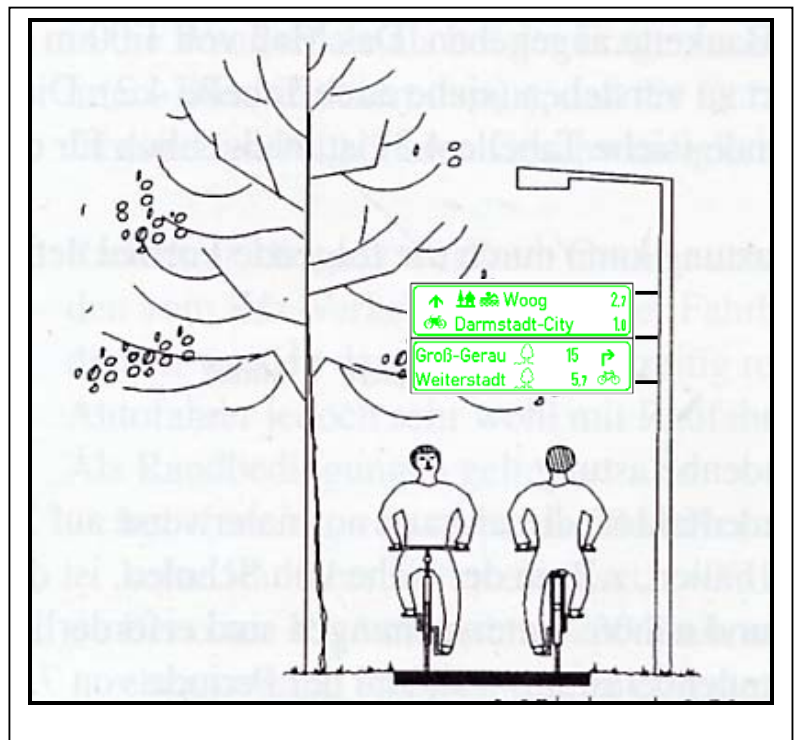
Der Bestand vorhandener Radrouten auf Europäischer (EuroVelo-Netz), Nationaler (D-Netz) und Länderebene (Hessische Radfernwege), die unter Mithilfe der Touristikzentralen und Verbände ECF, ADFC entstanden sind, stellen das Grundgerüst für die Planung einer überregionalen Radwegweisung dar. Sie sind als übergeordnete Netze mit den regionalen Radrouten zu verflechten.

### Die Koordinierung und Abstimmung mit Betroffenen und Entscheidungsträgern

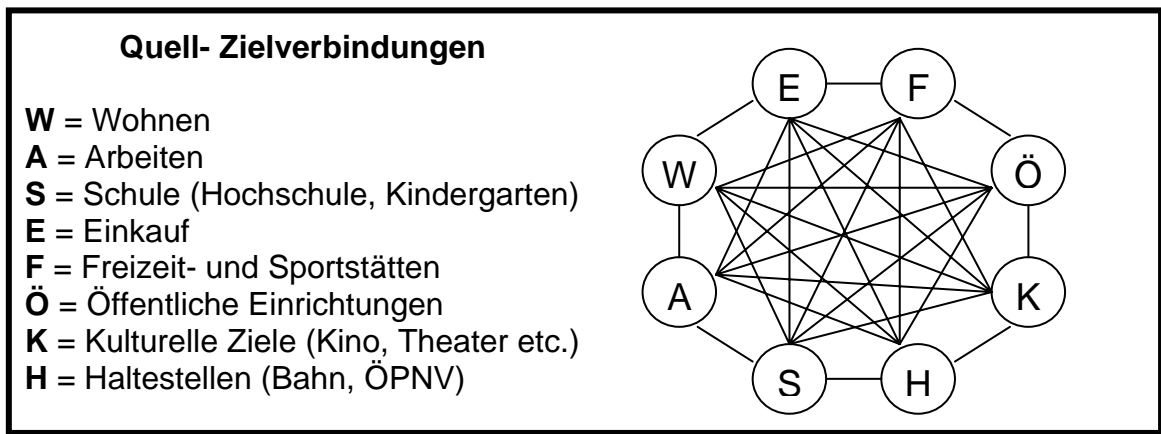
Die Einbindung aller betroffenen Ämter stellt den Grundpfeiler zur Nachhaltigkeit der Maßnahme dar. Die Kommunen sind neben der Kreisverwaltung – die für die kommunenübergreifende Vernetzung zuständig ist – die Hauptansprechpartner. Im Vorfeld der Maßnahme sind Abstimmungsgespräche mit den folgenden Institutionen erforderlich: Straßenbauverwaltung, Polizeibehörde, Forstverwaltung, Landwirtschaftsvertreter, Touristikverbände, Interessensverbände (ADFC, VCD etc.), Agenda-Gruppen und Naturschutzbehörden.

### Radwegweisung als Basiselement des Radverkehrsnetzes

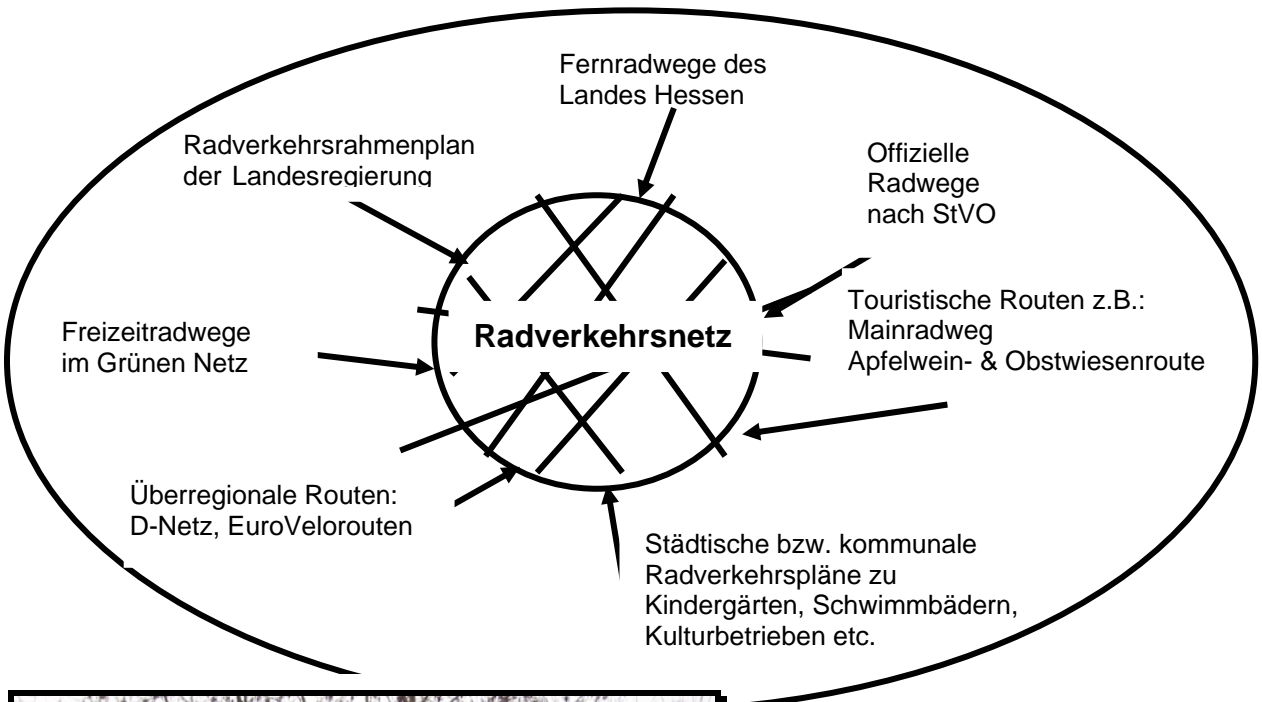
Es gibt eine Vielzahl an Führungsmöglichkeiten die für eine sichere, direkte und durchgängige Verbindung des Radverkehrs genutzt werden können, dem Radfahrer erschließen sich diese Wegeverbindungen jedoch erst durch eine Wegweisung. Der Radfahrer wird in seiner Verkehrsmittelwahl bestätigt. Die Bündelung der Radverkehrsströme, mittels Wegweisung erhöht die Verkehrssicherheit. Die Wegweisung erhöht die Akzeptanz bei anderen Verkehrsteilnehmern und schafft anreize das Fahrrad zu benutzen und neue Strecken zu erkundschaffen.



**Einbeziehung der Alltagsbedürfnisse**



**Einbeziehung vorhandener Radwegeverbindungen**



## Infrastrukturdaten des Radverkehrsnetzes in der Region Starkenburg

<b>Lage:</b>	Zwischen Rhein (Hessisches Ried) im Westen und Main im Osten und dem vorderen Odenwald in Süden sowie der Rhein-Main-Ebene im Norden.
<b>Ausdehnung:</b>	Netzlänge 750 km auf einer Fläche von 930 km <sup>2</sup>
<b>Erschließung:</b>	Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt komplett und in Teilen die Kreise Offenbach, Groß-Gerau, Bergstraße und den Odenwaldkreis.
<b>Routen:</b>	15 Durchmesserrouten mit unterschiedlichen Längen von 10 – 65 km.
<b>Maschenweite:</b>	Die Maschenweite zwischen den Routen beträgt 1 – 2 km.



**Ziele:** 236 Ziele Gesamt  
 177 **Alltagsziele** 75% (Städte, Gemeinden, Bahnhöfe, Firmen, Schulen etc.)  
 59 **Freizeitziele** 25% (Schwimmbäder, Gaststätten, Hotels, Jugendherbergen, Naturfreundehäuser, Camping, Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkte, Freizeit- und Sportgelände)



**Touristische Routen:** 10 Themenbezogene Routentypen die sich in insgesamt 39 Einzelrouten unterteilen

**Anzahl der gestellten Wegweiser:**  
 2.500 Tabellen- und Pfeilwegweiser  
 1.200 Zwischenwegweiser  
 1.750 touristische Zusatzplaketten  
 an 2.000 Standorten

**Kosten:** 272.000 Euro für die Herstellung und Montage der aller Wegweiser

**Bezuschussung:** 60% der Gesamtkosten durch das Land Hessen nach dem Finanzausgleichsgesetz FAG

**Projektbegleitende Maßnahmen:**

- Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr,
- Oberflächenverbesserung von vorhandenen Radwegen,
- Einrichtung von Radparkern,
- Erstellung einer Radkarte,
- Fortschreibung der Radwegweisung zur Netzverdichtung .

**Laufende Maßnahmen:**

- Einbeziehung weiterer touristischer Radrouten,
- Errichtung von Informationstafeln,
- Koordinierung der Unterhaltung und Instandsetzung,
- Einrichtung einer Radler-Hotline.

### Aufbauende Maßnahmen

- Ausbau der weiteren Infrastruktur mit Rastplätzen und Schützhütten
- Ausbau der Radwege im land- und forstwirtschaftlichen Bereich,
- Entwickeln von Radverkehrsrahmenplänen (Wegebau, Radparker etc.),
- Verbesserte Erschließung von überörtlichen Haltepunkten des ÖPNV,
- Alternativrouten zur Entlastung von Strecken mit erhöhtem Freizeitverkehr schaffen,
- Gefahrenpunkte entschärfen (Rückbau von abgesetzten Führungen über Knoten),
- Markierungen, Geschwindigkeitsbeschränkung zur Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn,
- Duale Führung des Radverkehrs (Fahrbahnführung und anderer Radweg bzw. Gehweg Rad frei),
- Öffentlichkeitsarbeit, Radkarten erstellen & Fortbildungsmaßnahmen für Verwaltungsangestellte.

